

## Verfügung als ungeschriebenes Betrugsmerkmal - § 263 StGB

### **I. Verfügungsverhalten – Handeln, Dulden oder Unterlassen**

#### **1. Verfügungsbewusstsein erforderlich?**

**a) bei Forderungsbetrug: - (?)**

**b) bei Sachbetrug: +**

**Verfügung (§ 263)/Wegnahme (§ 242)  
nach innerer Willensrichtung des Opfers:**

**bei willentlichem Gewahrsamswechsel: Verfügung  
bei Gewahrsamswechsel ohne Willen des Opfers: Wegnahme**

#### **2. Inhalt des Verfügungsbewusstseins (Ausmaß der Konkretisierung)**

#### **3. Verfügungswille i.S.v. Freiwilligkeit?**

#### **4. Verfügungsbefugnis des Irrenden**

**a) unproblematisch, wenn Irrender Vermögensinhaber**

**b) problematisch, wenn Irrender ein Dritter ist**

**aa) Sachbetrug**

**hier Abgrenzung „Diebstahl gem. § 25 I F. 2“/„Dreiecksbetrug“  
Kriterium „Näheverhältnis“. Kontroverse, ob „rechtlich“ oder  
„faktisch“ zu verstehen.**

**bb) Forderungsbetrug**

**Streitig, ob Näheverhältnis erforderlich. Bei Bejahung  
großzügigere Interpretation der „Nähe“ als beim Dreiecks-  
sachbetrug (vgl. Prozessbetrug/Rechtsscheinsfall § 407 BGB)**

### **II. Verfügungserfolg – Vermögensminderung**

#### **1. Vermögen, d.h.?**

#### **2. Vermögenseinbuße**

### **III. Unmittelbarkeit der Verfügungswirkung?**

